

**MINT-Aktionsplan:  
Regionale Informationsveranstaltungen zur  
Förderrichtlinie MINT-Bildung für Jugendliche**

**Förderwettbewerb MINT-  
Bildung für Jugendliche**



# VORSTELLUNG DER FÖDERRICHTLINIE

## MINT-BILDUNG FÜR JUGENDLICHE (MINT-CLUSTER)

**ANLÄSSLICH DER REGIONALKONFERENZEN IN**  
HAMBURG AM 20.11.2019,  
BONN AM 22.11.2019,  
HALLE AM 29.11.2019 UND  
AUGSBURG AM 02.12.2019.

# WAS SIND DIE ZIELSETZUNGEN?

- **Interesse** von Kindern/Jugendlichen für **MINT wecken** und erhalten
- Aufzeigen **wissenschaftlicher/beruflicher Perspektiven** im MINT-Bereich
- Schaffung eines **breiten, niedrighschwelligen Angebots** an regelmäßigen, außerschulischen MINT-Angeboten
- **MINT** als außerschulische Aktivität **etablieren** (analog zu Aktivitäten im Sport- und Musikbereich)

# WIE WIRD GEFÖRDERT?

- Auswahl und Projektförderung von bundesweit bis zu **40 regionalen Strukturclustern** durch das BMBF
  - **1. Bekanntmachung** (Auswahl bis Frühjahr 2020): 15-20 Cluster
  - **2. Bekanntmachung** (2020): 20-25 Cluster
- Förderdauer: **max. 5 Jahre**
  - Bis zu 36 Monate nicht rückzahlbare Zuschüsse
  - Bis zu 24 Monate degressiv gezahlte Anschlussförderung (nach positiver Begutachtung)

# WIE WIRD GEFÖRDERT?

- Fördervolumen insgesamt: **max. 32 Mio. Euro**
  - **Pro Cluster:** max. 500.000 Euro
  - **In begründeten Einzelfällen** bis max. 1 Mio. Euro
  - ...über eine Gesamtdauer von 5 Jahren

# WAS WIRD GEFÖRDERT?

- **Auf- und Ausbau regionaler Clusterstrukturen, zum...**
  - Anbieten außerschulischer, regelmäßiger und betreuter MINT-Bildungsangebote (Kooperationen mit Schulen möglich)
  - Zielgruppe: Kinder/Jugendliche von 10-16 Jahren (mit Begründung auch von 6 bis 9 Jahren), besonderer Fokus auf Mädchen und jungen Frauen
  - Ausschließlich Strukturen mit Tätigkeiten im **nichtwirtschaftlichen Bereich**

# WELCHE CLUSTERSTRUKTUREN KÖNNEN GEFÖRDERT WERDEN?

- Neue oder bereits bestehende **Kooperationen von min. drei** vor Ort **relevanter Akteure** aus drei der folgenden vier Bereiche:
  - **Wissenschaft** (wie Universitäten, Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, etc.)
  - **Zivilgesellschaft** (Verbände, Vereine, Stiftungen, etc.)
  - **Wirtschaft** (Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, kleine und mittlere Unternehmen, Genossenschaften, etc.)
  - **Bildungsträger, Gebietskörperschaften, Kommunalverbände und andere Körperschaften des öffentlichen Rechts**

# WICHTIG

- Für **bestehende Cluster**: Förderung erfolgt nur für zusätzliche, neue Maßnahmen: **Parallel- und Doppelförderungen sind ausgeschlossen (Eigenauskunft)**
- Für **neue Cluster**: **Skaleneffekte** durch bestehende Strukturen sind ausdrücklich **erwünscht**
- **Strukturförderung**, keine Förderung von Inhalten (sowie die Entwicklung konkreter MINT-Inhalte)



# WELCHE FRAGESTELLUNGEN SIND ZU BERÜCKSICHTIGEN?

- Wie kann der Bedarf an MINT-Bildung in Regionen ermittelt werden, wo bisher keine wenig MINT-Bildungsangebote bestehen?
- Wie können „weiße Flecken“ zu Regionen guter MINT-Bildung werden?
- Welche Bedarfe an MINT-Bildung gibt es in Regionen mit gut etablierten Angeboten? Wie können diese integriert werden?
- Wie können bestehende Angebote gestärkt werden?
- Wie kann eine bessere Verknüpfung mit dem schulischen Unterrichtsgeschehen erreicht werden?
- Wie kann eine Kooperation mit der geplanten MINT-Vernetzungsstelle umgesetzt werden?
- Wie können sich bestehende Strukturcluster andocken oder mit neuen Angeboten einbringen?
- Wie können partizipative Ansätze im Bereich der MINT-Bildung für Jugendliche gestärkt werden?

## WAS WIRD WEITER VORAUSGESETZT?

- **Aktivitäten** in die Kommunikationsoffensive („mintmagie“) einbringen
- **Beteiligung an der Begleitforschung** und entsprechende Unterlagen zur Verfügung stellen
- **Teilnahme** an einem jährlichen **Netzwerktreffen** zum Austausch aller geförderter MINT-Cluster
- **Weiterführung** der Aktivitäten auch **nach der Förderung (Nachhaltigkeitskonzept)**

# WAS IST WÜNSCHENSWERT?

- **Anbindung an vorhandene Strukturen** in Regionen und Kommunen
- **Enger Bezug** zum kommunalen Bildungsmanagement (wenn vorhanden)
- **Beteiligung** von Akteuren **entlang der Bildungskette**
- **Für neue Cluster:** Unterstützung durch bereits bestehendes Cluster oder eine Institution mit Erfahrung in der MINT-Bildung (schriftl. Absichtserklärung sollte vorliegen)

# WER IST ANTRAGSBERECHTIGT?

- **Juristische Personen** wie z. B. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Verbände, Vereine, Stiftungen, kommunale Wirtschaftsverbände, Unternehmen, Bildungsträger, Gebietskörperschaften, Kommunalverbände und andere Körperschaften des öffentlichen Rechts...
- ...mit ausgewiesenen **Kompetenzen im MINT-Kontext**
- Vorhandensein einer **Betriebsstätte, Niederlassung bzw. Einrichtung**, die der Tätigkeit des Zuwendungsempfängers dient, **in Deutschland**
- Bereits durch die öffentliche Hand oder von Stiftungen und Verbänden geförderte Cluster können nur für **zusätzliche, neue Maßnahmen** gefördert werden
- Ausschließlich **Verbundprojekte**

# WEITERE ZUWENDUNGSVORAUSSETZUNGEN

- Mindestens drei Antragsberechtigte aus drei der genannten vier Bereiche (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, übrige)
- **Kooperationsbereitschaft:**
  - Gemeinschaftliches Einreichen der Skizze
  - Abschluss einer schriftliche Kooperationsvereinbarung
- Bereitschaft Cluster gemeinschaftlich aufzubauen, weiterzuentwickeln und – auch nach Auslauf der Förderung – zu betreiben
- Eignung im Umgang mit öffentlichen Mitteln
- Erfahrung in der Verwendung öffentlicher Fördermittel wünschenswert

# ZUWENDUNGSFÄHIGE AUSGABEN UND KOSTEN

Ausgaben und Kosten, die dem Verbundprojekt dienen zum Zweck des **Aufbaus und der Bereitstellung von Strukturen** für regelmäßige und betreute MINT-Bildungsangebote für die Zielgruppe, d. h.

- Vorhabenbezogene Personal-, Sach- und Reisemittel, wie z. B.:
  - Ausgaben für Verbrauchsmaterialien, Büro- und Geschäftsbedarf, Öffentlichkeitsarbeit
  - Aufträge für außerschulisches Lehrpersonal

(**Nicht** zuwendungsfähig sind Ausgaben und Kosten zur Entwicklung von **Inhalten** MINT-Bildungsangebote und für Baumaßnahmen und Großinvestitionen)

# ANTRAGSVERFAHREN

- Abwicklung des Förderverfahrens durch den **Projektträger** „Digitaler Wandel in Bildung, Wissenschaft und Forschung“ der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH **im Auftrag des BMBF**
- **Zweistufiges Verfahren:**
  - 1. Stufe: Erstellung von Projektskizzen
  - 2. Stufe: Erstellung förmlicher Förderanträge
- **Während des Verfahrens individuelle Beratung möglich**

# 1. STUFE: PROJEKTSKIZZEN

- **Verbundpartner** reichen, in Abstimmung mit den vorgesehenen **Verbundkoordinator**, gemeinsam **eine Skizze** ein
- **Bestandteil** der Skizzen:
  - Anschreiben (mit rechtsverbindlichen Unterschriften aller Verbundpartner)
  - Deckblatt
  - Teil A: Darstellung des Projekts
  - Teil B: Skizzierung des Arbeitsprogramms, Finanzierungsübersicht, Regelung zur Zusammenarbeit der Verbundpartner
  - Anhänge



# 1. STUFE: PROJEKTSKIZZEN

- **Umfang** der Skizzen:
  - Anschreiben
  - Skizze (Deckblatt, Teil A und B), max. 12 A4-Seiten
  - Anhänge, max. drei A4-Seiten
- Vorlage der Skizzen sowohl in schriftlicher (an den Projektträger) als in elektronischer (über Skizzentool **easy-Online**) Form
- Vorlagefrist der Projektskizzen: **2. März 2020**

# 1. STUFE: PROJEKTSKIZZEN

- **Bewertung** der Skizzen:
  - Durch ein vom BMBF berufenes **Gutachtergremium**
  - Anhand von vorgegebenen **Kriterien**, z. B.:
    - **Plausibilität und Aussagekraft** des Konzepts
    - **Qualität** des fachlichen Cluster-Konzepts, **MINT-Kompetenz** der Partner
    - **Innovationsgehalt**, Realisierungs- und Verstetigungschancen des Konzepts
    - **Qualität und Attraktivität der geplanten MINT-Bildungsangebote** für die Zielgruppe
    - **Für bestehende MINT-Regionen, -Verbündete und -Cluster:**  
Notwendigkeit und Passgenauigkeit neuer Maßnahmen und Konzepte
  - **Schriftliche Mitteilung** des Auswahlresultates

## 2. STUFE: FÖRMLICHE FÖRDERANTRÄGE

- Verfasser positiv bewerteter Skizzen: **Aufforderung zur Vorlage förmlicher Förderanträge**
- **Bestandteile** der Förderanträge:
  - Ein Förderantrag von jedem Antragsteller (Verbundpartner)
  - Eine, mit allen Verbundpartnern abgestimmte, Verbundprojektbeschreibung (max. 25 A4-Seiten)
  - Deckblatt der Verbundprojektbeschreibung mit Unterschriften der Projektleiter aller Verbundpartner
  - Anhänge
  - Separate Teilvorhabenbeschreibungen der Verbundpartner sind **nicht** erforderlich

## 2. STUFE: FÖRMLICHE FÖRDERANTRÄGE

- **Inhalt** der Förderanträge:
  - Organisatorische, wissenschaftliche und fachlich-inhaltliche Planungen und Zielsetzungen
  - Konkrete Abschätzung des Zeit- und Kostenrahmens
  - Ressourcenbezogene Arbeits- und Zeitplanung
  - Detaillierter Finanzierungsplan
  - Begründung der Notwendigkeit der Zuwendung durch den Bund
  - Umsetzung der durch Gutachtergremium oder Projektträger formulierten Auflagen

## 2. STUFE: FÖRMLICHE FÖRDERANTRÄGE

- Vorlage in elektronischer Form (über Antragsystem **easy-Online**)
- Vorlagefrist der Förderanträge: **Termin in der Aufforderung zur Antragstellung ersichtlich**

## 2. STUFE: FÖRMLICHER FÖRDERANTRAG

- **Bewertung der Förderanträge**, nach:
  - Inhaltlicher und methodischer Qualität
  - Realisierbarkeit des Arbeitsprogramms
  - Erfüllung der Auflagen des Gutachtergremiums
  - Angemessenheit der Arbeitsplanung und Finanzbedarfs
- **Entscheid** über eine Förderung

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

Die Förderrichtlinie im Wortlaut finden Sie hier:  
<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2701.html>